



KLASSENZIMMER UNTER TAGE

Station 4

Salz in unserem Alltag – Memory



Salz kommt in der Medizin zum Beispiel als Kochsalzlösung vor.

Anstatt eine Schmerztablette zu schlucken, gelangt das Mittel so direkt über die Vene in den Körper.



Nasensprays bestehen meist aus einer Wasser-Salz-Lösung. Man verwendet sie z. B. bei Schnupfen, um die Nase von Schleim und Keimen zu befreien.



Salzbäder, auch Solebäder genannt, können bei Hautkrankheiten helfen.

Wichtig ist, dies mit dem Arzt/der Ärztin vorab zu besprechen.





Salz wirkt desinfizierend, es bilden sich dadurch keine schädlichen Keime.
Salz kann im Pool Chlor ersetzen.



Wasser besitzt unterschiedliche Härtegrade. Je härter das Wasser, desto eher verkalken Geräte.

Das Salz im Geschirrspüler beugt einer Verkalkung vor. Es wirkt auch gegen Kalkflecken am Besteck und auf Gläsern.



Genau wie für den Menschen ist Salz auch für Tiere ein lebensnotwendiger Nährstoff.

So kommt Salz aus Österreich auch ins Tierfutter oder wird in Form von Lecksteinen verkauft.



In Österreich ist Streusalz dem Speisesalz sehr ähnlich. Es hat andere Hygienevorschriften und darf z. B. am Boden gelagert werden.

Das Salz auf der Straße senkt den Gefrierpunkt des Wassers. Damit Salzwasser auf der Straße gefriert, wären Temperaturen unter minus 15 Grad nötig.



Meist gibt man zum Kochwasser ein paar Prisen Salz hinzu.

Das Salz hat dabei vor allem eine Wirkung: Der Geschmack bleibt im Lebensmittel und geht nicht ins Kochwasser verloren.